

## **Marisol – die mutigste Frau Mexikos**

Wieso beeindruckt mich diese Frau so sehr, die knapp 9.000 Kilometer von mir entfernt in Mexiko lebt? Ich habe sie nie persönlich getroffen und ihre Geschichte kenne ich nur aus der Zeitung und dem Internet. Und doch hat sie mich bewegt.

Denn der Neuanfang, zu dem sich Marisol Garcia entschlossen hat, ist nichts anderes als ein Himmelfahrtskommando. Marisol ist erst zwanzig, studiert noch, will Kriminologin werden – und sie hat ein kleines Kind. Trotzdem stellte sie sich einer Herausforderung, die gestandene Männer nicht wagten. Im mexikanischen Norden, der von Drogenkrieg und grenzenloser Gewalt erschüttert wird, übernahm sie im letzten Herbst die Leitung der Polizei einer Kleinstadt, weil sich niemand sonst beworben hatte. Dort wurden in den letzten drei Jahren alle Polizeichefs von den beiden sich brutal bekämpfenden Rauschgiftbanden ermordet. Angst? Dazu meint sie nur: „Alle haben doch Angst, das ist völlig normal.“ Aber was macht sie so viel mutiger als andere?

Sie sagt, sie wolle „nicht die Bösen“ jagen, denn das mache die Armee, aber sie wolle „stattdessen die Guten bewegen, etwas zu tun.“ Ist das naiv? Eigentlich will sie nur die öffentliche Ordnung wahren. Doch mit ihrem mutigen Bekenntnis, das gewaltlos zu tun und ohne sich einschüchtern zu lassen, wird sie für ihre Umgebung zum Vorbild, selbst wenn sie sonst vielleicht nicht wirklich viel bewegen kann. Immerhin brachte Marisol nach kurzer Zeit drei weitere Frauen dazu, mit ihr zusammenzuarbeiten. Doch die Killer der Kartelle schrecken auch vor Gewalt gegen Frauen und Kinder nicht zurück. Ich bin beeindruckt, dass sie konsequent daran glaubt, die gefährliche Situation zu verbessern und der nächsten Generation ein angstfreies Leben zu ermöglichen. Die internationale Presse machte sie zur mutigsten Frau Mexikos. Doch für mich ist sie mehr als das.

Denn auch wenn mein Leben in Deutschland so ganz anders verläuft und wir von Glück reden können, unser Leben nicht jeden Tag in solchem Maße auf's Spiel setzen zu müssen: Nicht nur für die Menschen in Mexiko ist Marisol ein Vorbild. Ihre überzeugende Entschlossenheit inspiriert mich und weil ich ebenfalls noch studiere und am Anfang meines Berufslebens stehe, ermutigt mich Marisol; so konsequent zu sein, selbst wenn es um schwierigste Aufgaben geht. Auch für mein Leben wird es an einigen entscheidenden Stellen darauf ankommen, Mut zu riskieren und für eine Überzeugung, für einen Glauben an etwas einzustehen, gerade dann wenn es etwas kosten sollte. Marisol hat das in Kauf genommen und diese Entschlossenheit hat mich ergriffen.